

sanctum sanguinem in Willesnage et falsa miracula praedicata. Et ibi celebrata missa consecravit Corpus Christi et posuit ibi a fidelibus adorandum; illud, quod ibi invenit, igne combussit.

i venit: venit dominus *M.*

¹⁾ *Zum Datum s.o. Nr. 1401 Anm. 1.*

²⁾ *S.o. Nr. 977.*

³⁾ *Nämlich nach der Verleibung des Jubiläumsablasses durch Nikolaus V. für die in den Ländern des Hg. von Burgund Wohnenden.*

1451 Juni 22, <Nürnberg>.

Nr. 1404

<Bürgermeister und Rat von Nürnberg> an Nikolaus Muffel und Jörg Derrer.¹⁾ Sie sollen u.a. beim König dafür sorgen, daß das von NvK in der Judensache angedrohte Interdikt nicht verhängt werde.

Kop. (gleichzeitig): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 21 f. 322^v.

Erw.: Kraus, Stadt Nürnberg 111.

(*Am Ende des sich mit vielerlei anderen Dingen beschäftigenden Briefes heißt es:*) Seit auch gedacht von der iüden sachen wegen fleis ze tûn, damit understanden werde, interdict und ander beswernuß, die der legat bey uns furhandt genomen hat, furkomen werde.

¹⁾ *Nürnbergger Gesandte zum König; s.o. Nr. 1312 und unten Nr. 1531. Zu Muffel s.o. Nr. 1242.*

<1451 Juni 13 / 23, Magdeburg.>¹⁾

Nr. 1405

NvK verbietet in einem Hg. Heinrich von Braunschweig-Lüneburg übersandten, <an> Prior und Konvent von St. Ägidien zu Braunschweig <gerichteten> Schreiben ebendiesen unter Androhung der Exkommunikation die Wahl eines neuen Abtes, bis sie aus Halberstadt, wohin er demnächst kommen wolle, über seine Meinung hierzu unterrichtet seien.

Erw. in Nr. 1406 von 1451 VI 23: WOLFENBÜTTEL, StA, 9 Urk. 209; Schwarz, Regesten 443 Nr. 1771.

¹⁾ *Die Ortsangabe nach Nr. 1406. Den Terminus a quo liefert die Ankunft des NvK in Magdeburg, den Terminus ad quem Nr. 1406. In Nr. 1406 auch eine nähere Beschreibung des Originals. Ein Begleitschreiben des NvK mit der Bitte um weitere Veranlassung wäre dann an Hg. Heinrich adressiert gewesen. S. auch unten Nr. 1462.*

1451 Juni 23, Braunschweig.

Nr. 1406

Notarielle Kundgabe über die Vorlegung eines Hg. Heinrich von Braunschweig-Lüneburg übersandten Schreibens des NvK (Nr. 1405). Der darin angeordneten Verschiebung der Wahl eines neuen Abtes an St. Ägidien in Braunschweig könne nicht entsprochen werden, da die Wahl bereits stattgefunden habe.

Or., Pap.-Blatt: WOLFENBÜTTEL, StA, 9 Urk. 209.

Versammelt sind der gewählte Abt Bartoldus Meiger, der Prior Conradus Memeringh und der ganze Konvent von St. Ägidien, denen durch Iohannes Woldenberch, perpetuus beneficiatus an St. Blasii zu Braunschweig und Sekretär des Hg. Heinrich von Braunschweig-Lüneburg ein an diesen übersandtes, mit rotem